

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 4: Dächer = Toits = Roofs

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

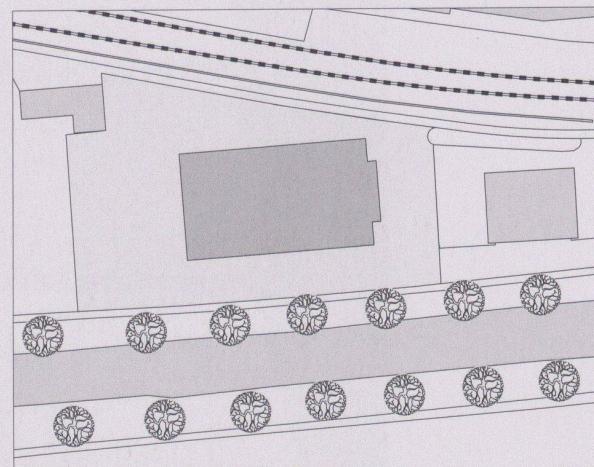
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Markthalle Toggenburg

Standort: 9630 Wattwil SG
Bauherrschaft: Genossenschaft Markthalle Toggenburg
Architekt: Walter Bieler AG, Bonaduz,
 Wickli+ Partner AG, Nesslau
Bauingenieur: Walter Bieler AG, Bonaduz
Spezialisten: Bauleitung Wickli + Partner, Nesslau

Projektinformationen

Die neue Markthalle liegt in einem heute noch landwirtschaftlich genutzten Industriegebiet zwischen der Bahnlinie und der Thur. Die Markthalle bietet Platz für alle Arten von Märkten, vom wöchentlichen Vieh- bis zum Gewerbemarkt, aber auch für Konzerte, Ausstellungen und Versammlungen. Die Landschaft, die Menschen und der Baustoff Holz, wie sie zur bäuerlich geprägten Tradition im Toggenburg seit Jahrhunderten gehören, führten schliesslich zu einem Erscheinungsbild der Halle, das eindeutig mit dem Ort und der Funktion verbunden ist. Mit Ausnahme des Betonfundaments ist die Halle ausschliesslich aus einst vom Borkenkäfer befallenem Fichtenholz gebaut. Der Hallenquerschnitt erinnert an eine dreischiffige Basilika, wobei die seitlichen Vordächer die beiden imaginären Seitenschiffe überdachen. Dieser Querschnitt erlaubt gleichzeitig eine optimale Belichtung. An der nördlichen Stirnfassade steht eine grosse, auf drei Seiten freistehende, hölzerne Box in der Halle, welche die gesamte Infrastruktur enthält (Restaurant und Küche, Büro, Toiletten). Die Halle ist eingekleidet mit 60 cm langen Brettschindeln, robusten Bohlenbrettern und einem gedeckten Falzdach. Das Dachwasser wird gesammelt und für die Reinigung der Böden verwendet. Der Überlauf der Regenwassersammlung versickert im Naturschotter, das Abwasser aus der Reinigung der Böden fliesst in eine Jauchengrube und wird auf die Felder ausgebracht.



Situation

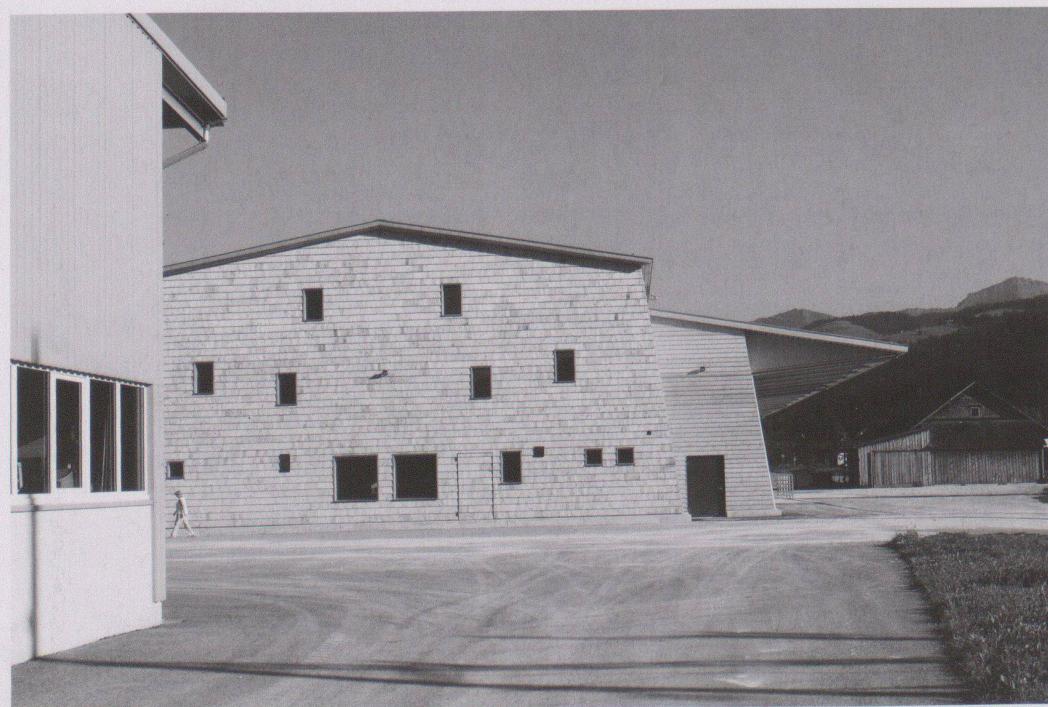


Raumprogramm

Halle 26 m x 75 m, längsseitig überdeckte Aussenbereiche von 5 m Tiefe. Am Ende der Halle ein überdeckter Rampenbereich für den Viehverlad. Restaurant für 100 Personen, inkl. notwendige Nebenräume wie Küche, Technikraum, WC-Anlagen und Büro für den Hallenchef.

Konstruktion

Das statische Konzept der Halle ist schlicht. 18 2-Gelenk-Bogenbinder aus Brettschichtholz in einem Abstand von 3,80 m überspannen die Hallenbreite von 26 m. Die Binder sind auf beiden Seiten auf einem Streifenfundament aufgelagert, das 2 m tiefer auf Natur-schotter gründet. Der Hallenboden besteht aus einem anthrazitge-färbten Monobeton. Das Dachtragwerk besteht nicht wie üblich aus Sparren und Pfetten, sondern aus aneinander gereihten, 75 mm starken Bohlen. Die Hallenwände bestehen aus isolierten Elementen, die von Aussenbeplankungen geschützt werden.



Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

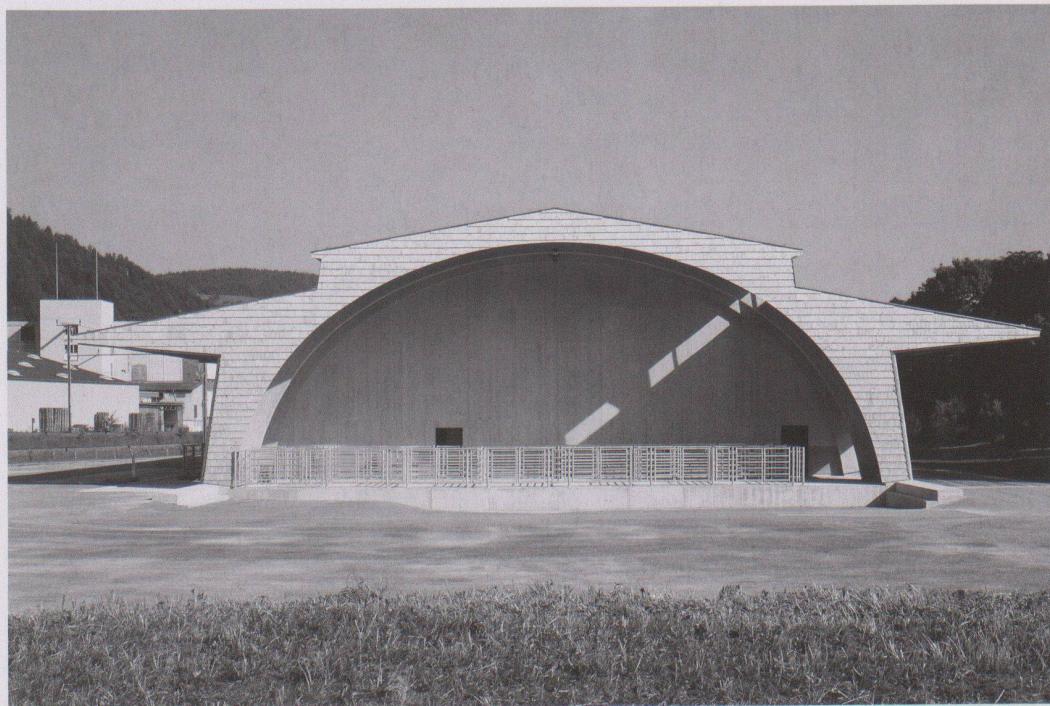
Grundstück: Grundstücksfläche	GSF	7 800	m^2	25	Sanitäranlagen	Fr.	72 000.-
Gebäudegrundfläche	GGF	1 977	m^2	27	Ausbau 1	Fr.	64 000.-
Umgebungsfläche	UF	5 823	m^2	28	Ausbau 2	Fr.	44 000.-
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	4 936	m^2	29	Honorare	Fr.	271 000.-
Bruttogeschossfläche	bgf	2 283	m^2		Kennwerte Gebäudekosten		
Ausnützungsziffer (bgf/GSF)	az	0,29		1	Gebäudekosten BKP 2/ m^2 SIA 116	Fr.	109.-
Rauminhalt SIA 116		23 960	m^3	2	Gebäudekosten BKP 2/ m^3 GV SIA 416	Fr.	141.-
Gebäudevolumen SIA 416	GV	18 583	m^3	3	Gebäudekosten BKP 2/ m^2 GF SIA 416	Fr.	1144.-
				4	Kosten Umgebung BKP 4/ m^2 BUF SIA 416	Fr.	66.-
Gebäude: Geschosszahl EG, 1 OG				5	Zürcher Baukostenindex		
Geschossflächen GF	EG	1 977	m^2		(04/1998 = 100)	04/2005	110,5
	OG	306	m^2				
GF Total		2 283	m^2		Bautermine		
Aussengeschossfläche	AGF	4 936	m^2		Studie		November 2002
Nutzflächen NF	Restaurant	306	m^2		Planungsbeginn		Januar 2003
Verladerampe		238	m^2		Baubeginn		November 2004
Jauchegrube		78	m^2		Bezug		September 2005
	Halle	1 433	m^2		Bauzeit		10 Monate

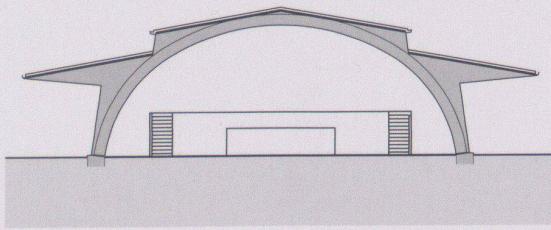
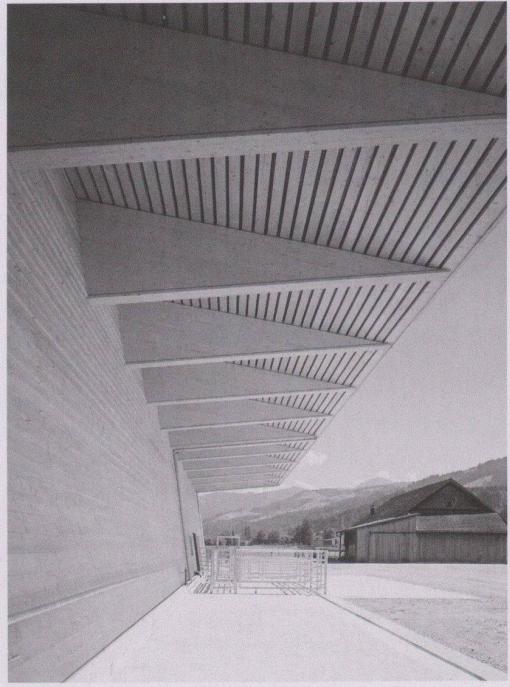
Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%, ab 2001: 7,6%)

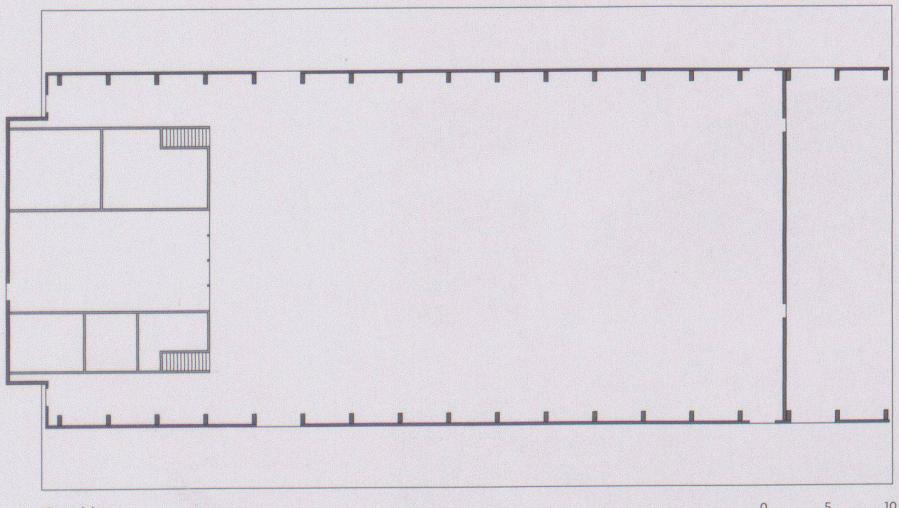
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	4 000.-	
2	Gebäude	Fr.	2 660 000.-	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	157 000.-	
4	Umgebung	Fr.	445 000.-	
5	Baunebenkosten	Fr.	84 000.-	
9	Ausstattung	Fr.	20 000.-	
1-9	Anlagekosten total	Fr.	3 201 000.-	
2	Gebäude			
21	Rohbau 1	Fr.	1 666 000.-	
22	Rohbau 2	Fr.	387 000.-	
23	Elektroanlagen	Fr.	83 000.-	
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr.	73 000.-	Siehe auch Beitrag in wbw 4 2006, S. 60

Bilder: Ralph Feiner, Malans

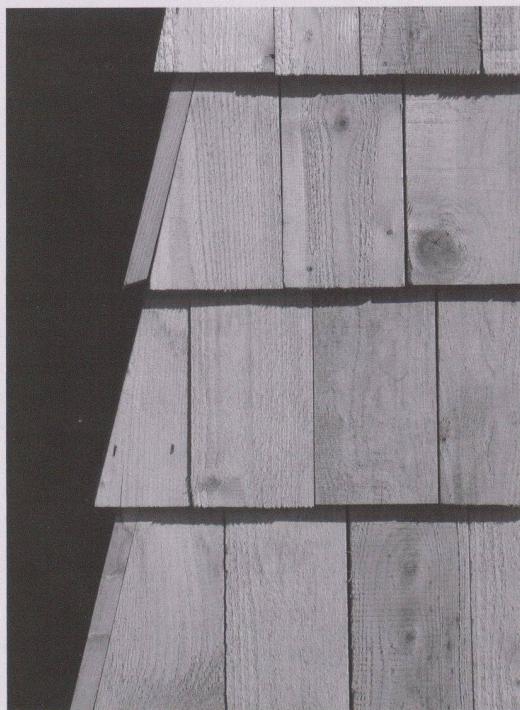




Querschnitt



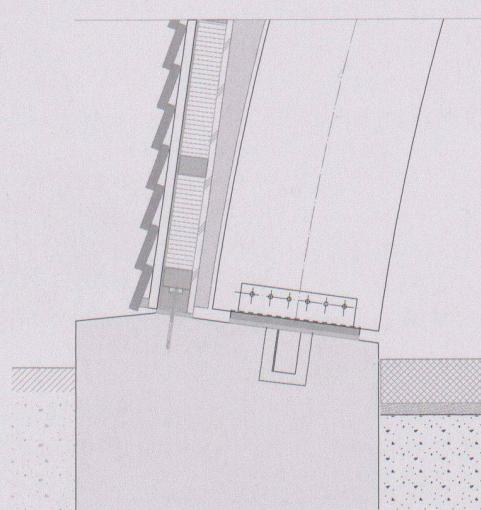
Grundriss



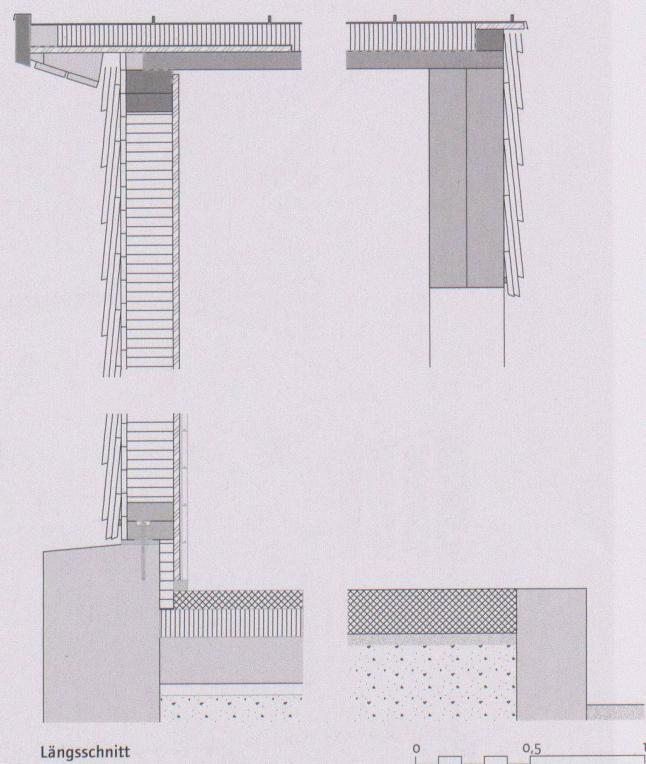
Brettschindeln



Schalung aus Bohlenbrettern



Querschnitt



Längsschnitt

0 0,5 1

OLMA Messe St. Gallen, Ausstellungshalle 7

Standort: Areal OLMA Messen, 9000 St. Gallen
Bauherrschaft: OLMA Messen St. Gallen
Generalunternehmer: HRS Hauser Rutishauser Suter AG, St. Gallen
Architekt: Clerici & Müller, Architekten
Bauingenieur: BSA/BSP, St. Gallen
Bauingenieur: Walter Bieler AG, Bonaduz
Spezialisten: Elektro: IBG Graf AG, St. Gallen
Sanitär: Tomaschett, Rorschach
HLK: Enerop AG, Goldach



Situation



Projektinformation

Die OLMA Messen St. Gallen haben sich im Laufe der Zeit von der ursprünglichen Land- und Milchwirtschaftsausstellung zu einem bedeutenden Messe- und Kongressveranstalter entwickelt. Deshalb sollten in der neuen Halle, obwohl primär für Tieraustellungen konzipiert, auch andere, vielfältige Nutzungen möglich sein. Dabei waren enge Kosten- und Terminvorgaben zu berücksichtigen. Für den Neubau stand eine nur sporadisch belegte Randparzelle des Ausstellungsgeländes zur Verfügung. Die annähernd dreieckförmige Halle folgt mit einem grosszügigen Bogen dem Strassenverlauf und begrenzt damit das Areal nach Außen, während im Innern die Arena und der Hauptzugang der Messe orthogonal gefasst werden. Aus der Situation heraus entwickelt sich auch der ins Gebäude eingeschnittene Aufgang zur oberen Ausstellungs ebene. Die äussere Erscheinung der Halle ist zurückhaltend. Tags wird das Innere natürlich, diffus beleuchtet. Nachts strahlt die

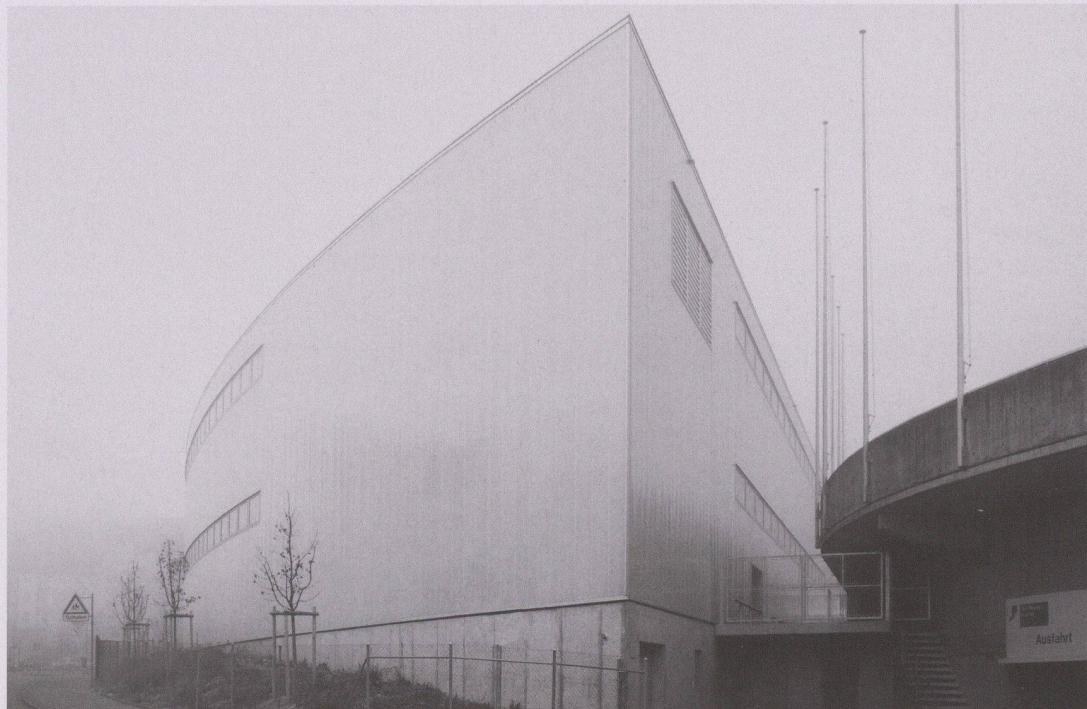
Beleuchtung nach Außen, weckt damit Neugierde und lässt das Innenleben von Außen erahnen.

Raumprogramm

Ausstellungshalle mit total 3000 m² Ausstellungsfläche auf zwei Ebenen.

Konstruktion

Bis auf zwei kleine Betonkerne besteht die Tragstruktur der Halle aus Holz und ist mit einer durchscheinenden Verkleidung aus Polykarbonat-Stegplatten umhüllt. Die Tragriegel sind als Fachwerkträger über die gesamte Obergeschoss Höhe ausgebildet, mit dem Untergurt als Bestandteil der Decke über dem EG und dem Obergurt als Bestandteil des Daches. Im Obergeschoss ergeben sich Fachwerkposten (Vertikalen), die wie normale Stützen im Raum stehen,



und Zugdiagonalen, die in den Raum hinein schneiden. Die grosse statische Höhe erlaubt grosse Horizontalabstände (max. 9,0 m), und die Geschosshöhe von rund 5,5 m ergibt eine erstaunlich geringe Einschränkung der Bewegungsfreiheit und eine optische Grosszügigkeit. Der Binderabstand von 9,0 m trägt ebenfalls zur räumlichen Weite bei. Die gleichmässige Textur der Decken- bzw. Dachbalken wirkt in der Höhe und im Verhältnis zur Stützweite fein, beinahe flächig liniert. Durch die auf der einen Seite als Bogen anschliessende Fassadenwand entsteht zu diesem Gleichmass ein Kontrast. Liniert sind – durch eine Addition der Querschnitte – auch die hölzernen Pfosten und Riegel, so dass sich deren Mächtigkeit optisch deutlich reduziert.

2	Gebäude	
21	Rohbau 1	Fr. 2 285 000.-
22	Rohbau 2	Fr. 485 000.-
23	Elektroanlagen	Fr. 490 000.-
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 250 000.-
25	Sanitäranlagen	Fr. 450 000.-
26	Transportanlagen	Fr. 95 000.-
27	Ausbau 1	Fr. 235 000.-
28	Ausbau 2	Fr. 70 000.-
29	Honorare (inkl. GU)	Fr. 810 000.-

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Gebäudegrundfläche	GGF	1 800	m ²
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	2 000	m ²
Bruttogeschossfläche	bgf	3 250	m ²
Rauminhalt SIA 116		21 500	m ³
Gebäudevolumen SIA 416	GV	20 500	m ³

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr. 240,-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr. 252,-
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr. 1543,-
4	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr. 230,-
5	Zürcher Baukostenindex (04/1998=100)	04/2003 106,6

Gebäude: Geschosszahl EG, OG

Geschossflächen GF	EG	1 800	m ²
	OG	1 550	m ²
GF Total		3 350	m ²
Aussengeschossfläche	AGF	150	m ²
Nutzflächen NF	Ausstellung	2 850	m ²

Bautermine

Wettbewerb/Studienauftrag	Februar 2002
Planungsbeginn	März 2002
Baubeginn	September 2002
Bezug	Mai 2003
Bauzeit	9 Monate

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

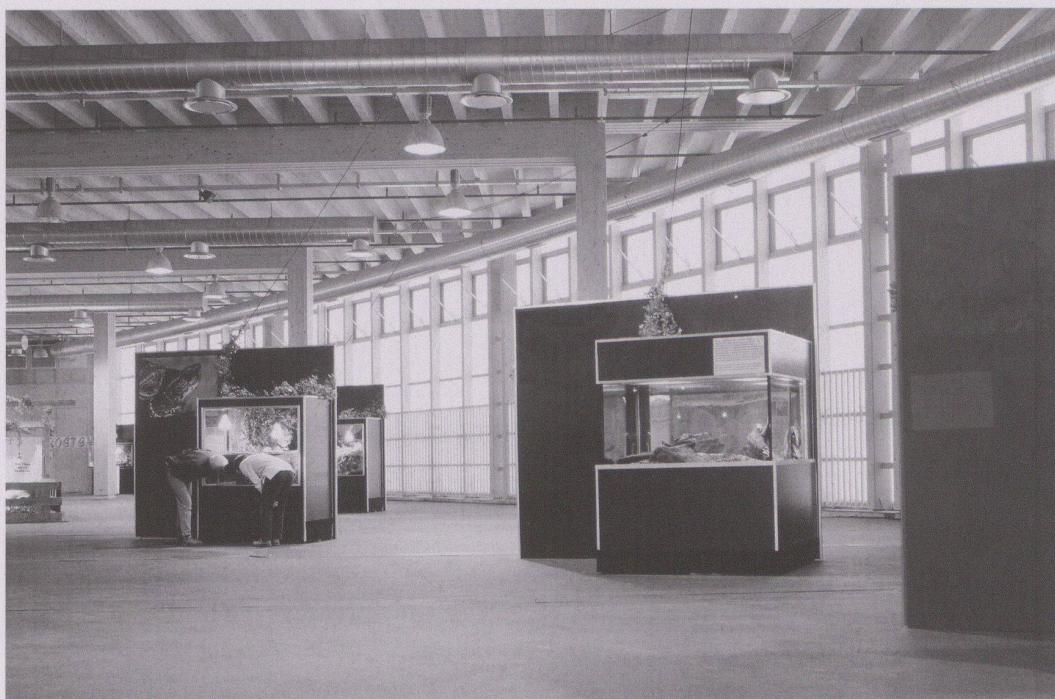
(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%, ab 2001: 7,6%)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 305 000.-
2	Gebäude	Fr. 5 170 000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 30 000.-
4	Umgebung	Fr. 460 000.-
5	Baunebenkosten	Fr. 85 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr. 6 050 000.-

Siehe auch Beitrag in wbw 4 | 2006, S. 58

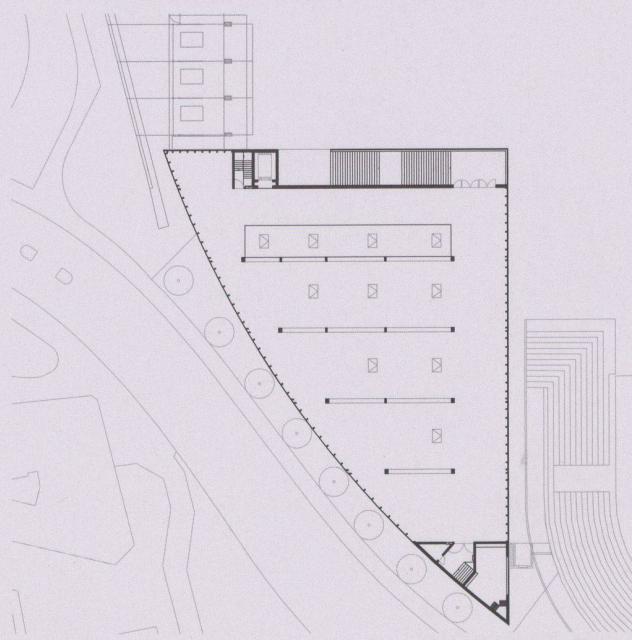
Erdgeschoss

Bilder: Sichtbar gmbh, St. Gallen

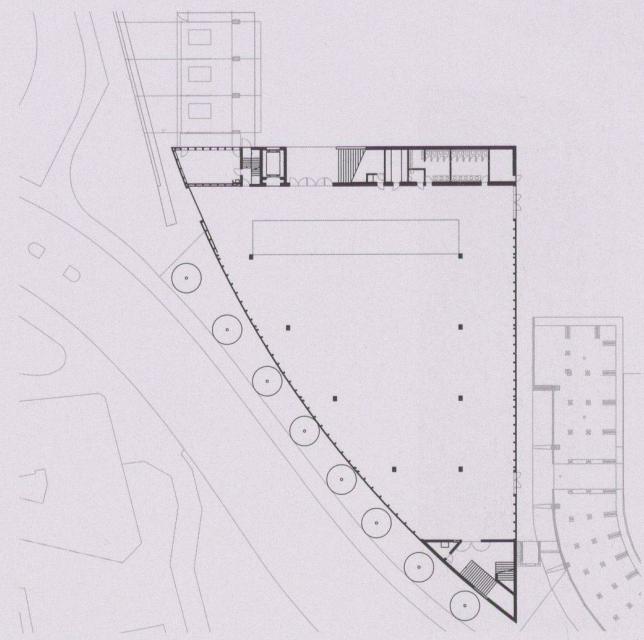




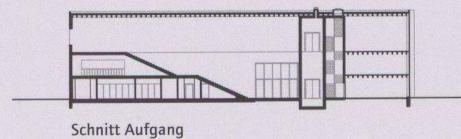
Aussentreppen



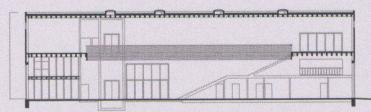
Obergeschoss



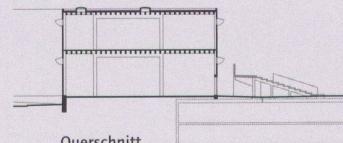
Erdgeschoss



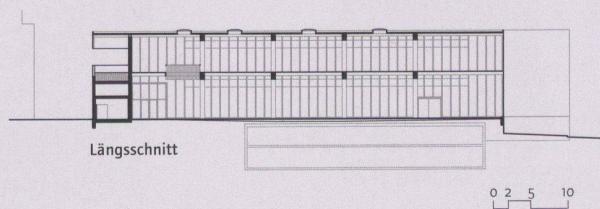
Schnitt Aufgang



Querschnitt Luftraum



Querschnitt



Längsschnitt

0 2 5 10



Bild: Martin Tschanz



Obergeschoß

